



Museum Schloss Hellenstein  
Heimat- und Altertumsverein Heidenheim e. V.

Gemeinschaftsveranstaltungen 2016

## **Gemeinschaftsprogramm 2016**

### **Unser Veranstaltungsort:**

Schloß Hellenstein, Zeughaus, wenn nicht anders angegeben Dienstags, 19.30 Uhr.

### **Öffnungszeiten**

#### **des Museums Schloss Hellenstein:**

1. April bis 31. Oktober

Dienstag bis Samstag 11 bis 16 Uhr

Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

**Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen der Musikschule beginnen um 19 Uhr, alle anderen im Zeughaus um 19:30 Uhr!**

### **Kostenbeitrag:**

Wenn nicht anders angegeben, gelten folgende Eintrittspreise:

	Mitglied HAV	Nichtmitglied
Erwachsene	1,00 Euro	3,00 Euro
Jugendliche/Kinder	0,50 Euro	1,50 Euro

**Das Programmheft kann auch als pdf oder als ebook von unserer Homepage heruntergeladen werden.**

---

### **Unsere Bankverbindungen:**

Kreissparkasse Heidenheim

DE59632500300000833002 - SOLADES1HDH

Heidenheimer Volksbank

DE36632901100103652000 - GENODES1HDH

Dr. Martin Burkhardt (1. Vorstand)

Ingrid Kriesten (Geschäftsführerin)

Uwe Siedentop (2. Vorstand)

<http://hav-heidenheim.de>

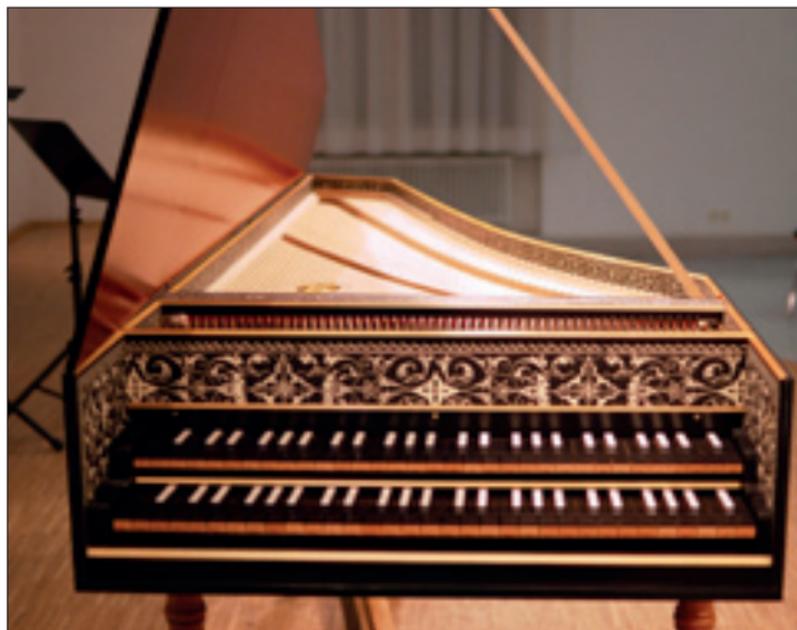
[vorstand@hav-heidenheim.de](mailto:vorstand@hav-heidenheim.de)

Museum Schloss Hellenstein,  
Schlosskirche

**5. April**

19:00 Uhr

## **Museumsmusik: „Alles Cembalo“**



Zu Gast im Museum Schloss Hellenstein: das Grieswisch-Cembalo der Musikschule Heidenheim.

Nähere Informationen in der Tagespresse und unter <http://hav-heidenheim.de>.

Eintritt frei – Spenden willkommen.

Museum Schloss Hellenstein,  
Zeughaus

**12. April**

19:30 Uhr

## **Mitgliederversammlung des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Mit ausführlichem Bericht des Vorstands über die zahlreichen Tätigkeitsfelder und die geplante Erneuerung des Museums Schloss Hellenstein

**19. April**

19:30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein,  
Zeughaus

## **Aktuelle Ausstellung: „Führung durch die Sonderausstellung“**

*Ulrike Stich, Hermann Huber (Heidensmiede)*



Nur noch in der Museumssaison 2016 wird die Sonderausstellung **„Die Heidenschmiede am Hellenstein und die Archäologie des Eiszeitalters“** im Leibstall von Schloss Hellenstein zu sehen sein. Herr Huber wird Sie anhand der Exponate aus seiner Privatsammlung in die Artefaktformen und Technologien der Eiszeitarchäologie einführen. Seine Fundstücke stammen hauptsächlich aus Tansania und Ägypten. Im Anschluss erhalten Sie von Frau Stich einen Einblick in den mittelpaläolithischen Fundplatz Heidenschmiede und die vom Neandertaler hergestellten Werkzeuge. In diesem Jahr neu gezeigte Funde vom Ottilienberg werden die Führung abschließen.

## Lichtbildervortrag: „Sagenhaftes Eselsburger Tal – eine historische Spurensuche“

*Günther Brommler (Heidenheim)*



Im Eselsburger Tal bildet die einst an Schlingen reiche Brenz die letzte Schleife um den Buigen durch die widerstandsfähigen Massenkalken des Weißen Jura. Am Anfang des von bizarren Felsen gesäumten Tales steht die ehemalige Benediktinerabtei Anhausen und am Ende das ehemalige Augustinerchorherrenstift Herbrechtingen. Die sogenannte „Eselsburger Schlinge“ ist ein Talstück mit einmaligen Natur- und Kulturschönheiten. Manche Bauten, Wälle und Ruinen zeugen noch heute von der geschichtlichen Bedeutung dieser Gegend. Allein 13 Kulturdenkmale aus der Vor- und Frühgeschichte sind in diesem Bereich erhalten. Der Vortrag zeigt den Zusammenklang von Landschaft und Geschichte, von natürlichen Gegebenheiten und menschlicher Gestaltung. Er bietet dem geschichtlich Interessierten wie auch dem Freund botanischer Kostbarkeiten eine Fülle von Informationen.

**3. Mai**

19:00 Uhr

Museum Schloss Hellenstein,  
Schlosskirche

## **Museumsmusik: „Gemeinsam statt einsam“**



Kammermusik mit Schülerinnen und Schüler der Musikschule Heidenheim. Preisträger des internen Kammermusikwettbewerbs präsentieren ein bunt gemischtes Programm.

Nähere Informationen in der Tagespresse und unter <http://hav-heidenheim.de>.

Eintritt frei – Spenden willkommen

**Lichtbildervortrag:  
„Reden und Reiten. Exerzitien- und  
Sprachmeister an der Universität Tü-  
bingen in der Frühen Neuzeit“**

*Dr. des. Silke Schöttle (Konstanz)*



Am Ende des 16. Jahrhunderts änderten sich an den Universitäten in ganz Europa die Lehrinhalte: Neben die Studien trat der Unterricht von Exerzitien- und Sprachmeistern. Beim Reiten, Fechten und Tanzen, beim Ballspiel und im Sprachunterricht des Französischen und Italienischen erlernten vor allem junge Adlige Strategien der Körperbeherrschung, der ständischen Repräsentation, des gesellschaftlichen Umgangs und der Konversation. Die als Lehrpersonal an den Universitäten ganz neuartigen „Maîtres“, waren hochqualifizierte Profis mit einem eigenen Selbstverständnis. Von der Professorenschaft unterschieden sie sich durch die Weite ihrer regionalen, sozialen wie auch konfessionellen Herkunft und durch ihre nichtakademische, praxisbezogene Ausbildung.

**31. Mai**

19:30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein,  
Zeughaus

## **Lichtbildervortrag: „Hexenverfolgung in der Reichsstadt Giengen“**

*Dr. Alexander Usler (Giengen)*



Der Höhepunkt der Verfolgung der „Unholdinnen“, wie die Hexen auch genannt wurden, fiel ins 16. Jahrhundert. Die Prozessakten gingen durch den großen Stadtbrand von 1634 zusammen mit dem reichsstädtischen Archiv verloren. Dennoch unternimmt der Referent den Versuch, dieses dunkle, aber interessante Kapitel in allen nachvollziehbaren Facetten zu rekonstruieren.

**Lichtbildervortrag:  
„Johann Baptist Straub, Franz Xaver  
Messerschmidt, Ignaz Günther. Drei  
Bildhauer des Spätbarock“**

*Manfred Akermann (Heidenheim)*



Die Barockbildhauer Straub und Messerschmidt stammen aus dem Städtchen Wiesensteig im Greis Göppingen, das damals zu Bayern gehörte, und sie waren auch verwandtschaftlich miteinander verbunden. Der

gebürtige Oberbayer Ignaz Bayer Günther (Bild) wurde in München Schüler von Johann Baptist Straub. Günther schuf sein letztes großes Meisterwerk für das Friedhofskirchlein von Nenningen. So mag man mit Fug und Recht von einem Dreigestirn von Männern sprechen, die für die Kunstgeschichte in unserer Gegend hervorragende Bedeutung erlangten. Ihre Werke gehören jener Stilepoche an, die mit dem Begriff Spätbarock oder Rokoko bezeichnet ist und die ihren Höhepunkt um die Mitte des 18. Jahrhunderts hatte.

**14. Juni**

19.30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein

Zeughaus

## **Lichtbildervortrag: „Bruder Tier. Ein Märchenabend für Erwachsene“**

*Barbara Schukraft (Gerstetten)*



„Schön Hühnchen, schön Hähnchen und du, schöne bunte Kuh, was sagst du dazu?“

Unsere Märchenwelt ist die reinste Menagerie: Frösche, Katzen, Schlangen, Krokodile und vielerlei andere Tiere. Im Märchen können sie alles: husten, lachen, weinen, reden – und häufig spielen sie im Geschehen eine entscheidende Rolle. Im Märchen sind die Grenzen zwischen Tierreich und Menschenwelt fließend. Wo immer Tiere auftreten, werden sie ernst genommen, sind dem Menschen ebenbürtig und weit davon entfernt, ein reiner Wirtschaftsfaktor zu sein. Eines der unbekannteren Märchen der Gebrüder Grimm soll näher betrachtet und sein Bezug zu unserer heutigen Wirklichkeit gezeigt werden.

Bahnbetriebswerk Ulm  
Ulm, Blaubeurer Straße

**21. Juni**  
12:45 bis 17.00 Uhr

## **Wirtschaftsgeschichte am Ort: „Besichtigung des neuen Betriebswerkes der Deutschen Bahn AG in Ulm“**

*Uwe Siedentop (Heidenheim)*



Im Zuge der Neubaustrecke Ulm–Stuttgart und dem Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofes wurden auch Veränderungen im Bahnbetriebswerk Ulm notwendig: Das alte Werk in den Gleisharfen des Rangierbahnhofes wurde aufgelassen und abgerissen und ein neues entstand am Rande des Rangierbahnhofes. Hier werden die Fahrzeuge für die Strecken rund um Ulm gewartet und instandgesetzt.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung unter 07321.941748 oder  
vorstand@hav-heidenheim.de.

Wir treffen uns um 12.45 im Bahnhof Heidenheim und fahren mit dem Zug nach Ulm. Dort laufen wir etwa 15 Minuten zum Bahnbetriebswerk in der Blaubeurer Straße. Die Führung dauert etwa zwei Stunden so dass wir um 16.13 Uhr wieder mit dem Zug nach Heidenheim zurückfahren.

**Fr., 24. Juni**

11.45 bis 19:30 Uhr

Landtag Baden-Württemberg,  
Landtagsgebäude Stuttgart

## **Halbtagesexkursion nach Stuttgart: „Erneuert, modernisiert und frisch er- öffnet: Der Landtag und die erste Etage des Landesmuseums Württemberg“**

*Ingrid Kriesten und Dr. Martin Burkhardt (Heidenheim)*



Nach 2½jähriger Sanierung wird der baden-württembergische Landtag mit der konstituierenden Sitzung der neuen Legislaturperiode im Mai 2016 wieder im alten neuen Gebäude tagen.

Ebenfalls neu bzw. wieder eröffnet werden im März 2016 unter dem Titel „Wahre Schätze“ die drei Bereiche im Landesmuseum Württemberg „Antikensammlung“, „Frühkeltische Fürstengräber“ (mit Hochdorf) und „Die Kunst- oder Wunderkammer der Herzöge von Württemberg“.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen.

Kosten für Fahrt, Eintritt und Führungen: 25 Euro für Mitglieder, 30 Euro für Nichtmitglieder.

Bitte melden Sie sich an, unter 07321/941748 oder per E-Mail [vorstand@hav-heidenheim.de](mailto:vorstand@hav-heidenheim.de) und überweisen Sie das Geld vorab auf eines der HAV-Konten (siehe Umschlaginnenseite).

Wir werden mit der Bahn fahren, Abfahrt in Heidenheim um 12:05 Uhr. Bitte seien Sie zum Lösen von Gruppenfahrkarten eine Viertelstunde früher da.

Museum Schloss Hellenstein,  
Schlosskirche

**28. Juni**

19:00 Uhr

## **Museumsmusik: „Junge Talente aus der Region“**

*Musikschule Heidenheim*



Junge Musikerinnen und Musiker aus den Musikschulen der Region Ostwürttemberg.

Nähere Informationen in der Tagespresse und unter <http://hav-heidenheim.de>.

Eintritt frei – Spenden willkommen

**17. September**

Sa., 14:00 bis 20:00 Uhr

Lauterstein  
Schloss Weißenstein

## **Historische Halbtages-Exkursion nach Lauterstein: „Schloss und Pfarrkirche Weißenstein und die Nenninger Pietà des Ignaz Günther“**

*Dr. Martin Burkhardt (Heidenheim)*



Jeder von uns ist schon unzählige Male daran vorbeigefahren, aber kaum jemand kennt es von innen: Das Schloss in Weißenstein. Mittlerweile beherbergt es das einzigartige private Museum für Mikrofotografie. Die rund zweistündige Führung eröffnet weitgehend unbekannte Welten der winzigsten Meeresungeheuer, der Mikroben und Kristalle. In einem Vortrag mit Dias und Filmen wird diese Welt vor uns ausgebreitet. Lebende Organismen, die in großer Zahl nur einen einzigen Wassertropfen besiedeln, beflügeln in unserem Mikrotheater die Phantasie. Weiter beinhaltet die Führung eine Multi-Media-Show, einen kurzen Film über Mikroorganismen, einen Gang durch die Schlossgalerie mit Kunstwerken von Manfred P. Kage und eine Besichtigung des Mineralienka-

binetts. Auch können Besucher die Mikrowelt selbst durch das Mikroskop entdecken. Auch die Schlosskapelle wird besichtigt und die Geschichte des Schlosses umrissen.

Anschließend wollen wir die Kirche des Städtchens Weißenstein und die merkwürdige Maria-Joseph-Doppelfigur davor besichtigen und dann die kunstgeschichtlich bedeutende Pietà von Ignaz Günther in der Friedhofskapelle von Nenningen anschauen (auf die auch Manfred Akermann am 7. Juni eingehen wird). Den Abschluss bildet ein gemeinsames Vesper im Gasthof „Linde“. Kosten für Eintritt und Führungen: 15 Euro pro Person für Mitglieder, 20 Euro für Nichtmitglieder.

Eine Mindestteilnehmerzahl entfällt, da wir die Fahrt mit privaten Pkw selbst organisieren wollen. Die Obergrenze liegt leider bei maximal 40 Personen, die teilnehmen können. Bitte melden Sie sich an, unter 07321.941748 oder per E-Mail [vorstand@hav-heidenheim.de](mailto:vorstand@hav-heidenheim.de) und überweisen Sie das Geld vorab auf eines der HAV-Konten (siehe Umschlaginnenseite). Treffpunkt ist spätestens 14 Uhr der Parkplatz des Berufsschulzentrums in der Heckentalstraße.



**20. September**

19:30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein

Zeughaus

## **Museums-Filmabend, Folge 3: „Weitere bewegte Bilder aus Heiden- heims Vergangenheit“**

*Uwe Siedentop (Heidenheim)*



Bewegte Bilder Heidenheims - Mit der digitalen Technik wird es immer einfacher und bequemer, auch alte Filme wieder zum Leben zu erwecken. Zusammen mit dem Haus des Dokumentarfilms sammelt der Heimat- und Altertumsverein diese alten Filme und führt sie einmal im Jahr vor. Lassen Sie sich zurückversetzen in die Zeit, als die Bilder auch in Heidenheim laufen lernten.

Begrenzte Plätze!

Bei Bedarf wird der Abend wiederholt.

### **Kostenbeitrag:**

	Mitglied HAV	Nichtmitglied
Erwachsene	3,00 Euro	5,00 Euro
Jugendliche/Kinder	1,50 Euro	2,50 Euro

**Lichtbildervortrag:  
„Friedrich Pfenning (1853-1920) – Fa-  
brikant, Kommunalpolitiker, Ehren-  
bürger in Heidenheim“**

*Dr. Christoph Bittel (Bad Mergentheim)*



Am 22. Mai 1919  
verlieh die Stadt  
Heidenheim  
Friedrich Pfen-  
ning anlässlich  
seines Ausschei-  
dens aus dem  
Gemeinderat  
nach 28-jähriger  
Zugehörigkeit zu  
den Gemein-  
dekollegien das  
Ehrenbürger-  
recht. Er habe,  
wie es im damali-

gen Stadtratsprotokoll heißt, „in einem selten grossen Maße Opferwilligkeit und Gemeinsinn während seines langjährigen Wirkens im Dienste an den Tag gelegt“. Bei der Ehrung wurde das fünfjährige Engagement Pfenning's in der Kriegswohlfahrtspflege und im „Hilfsausschuss“ zur Unterstützung der Familien der Ausmarschierten und anderer durch den Ersten Weltkrieg in Bedrängnis Geratenen besonders gewürdigt. Der Abend bietet einen Überblick über Leben und Leistung des Pechfabrikanten Friedrich Pfenning, Großvater des Archäologen Prof. Dr. Kurt Bittel, der 48 Jahre später ebenfalls zum Heidenheimer Ehrenbürger ernannt wurde.

**4. Oktober**

19:30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein

Zeughaus

## **Lichtbildervortrag: „Amt, Oberamt, Landkreis Heiden- heim“**

*Markus Baudisch (Heidenheim)*



Seit dem späten Mittelalter bildet das Gebiet um Heidenheim in ungewöhnlich früher Geschlossenheit einen Verwaltungsraum innerhalb des Herzogtums, dann Königreiches Württemberg, des heutigen Bundeslandes Baden-Württemberg. Die ganze Zeit hindurch bestimmten zwei Grundelemente die regionale Verwaltung: das herrschaftliche, also staatliche, und das körperschaftlich selbstverwaltende, also das kommunale Element. Diese Doppelfunktion prägte das Selbstverständnis der Bevölkerung bis heute; hier liegen sogar frühe Wurzeln moderner staatsbürgerlicher Freiheit. Der Heidenheimer Kreisarchivar wird an diesem Abend veranschaulichen, dass kommunales Selbstverständnis seit jeher über die kommunalen Grenzen hinausreichte.

Museum Schloss Hellenstein,  
Schlosskirche

**11. Oktober**

19:00 Uhr

## **Museumsmusik: „Herbstserenade“**

*Musikschule Heidenheim.*



Das berühmte Klarinettenquintett von Johannes Brahms steht im Mittelpunkt eines Kammermusikabends mit Werken von Brahms und Joseph Haydn. Zu Gast im Museum sind Lehrkräfte der Musikschule und Gäste aus der Region.

Nähere Informationen in der Tagespresse und unter <http://hav-heidenheim.de>.

Eintritt frei – Spenden willkommen.

**18. Oktober**

19:30 Uhr

Museum Schloss Hellenstein  
Zeughaus

**Buchvorstellung:  
„Jahrbuch 2014/15 des Heimat- und  
Altertumsvereins Heidenheim“**

*Dr. Martin Burkhardt (Heidenheim)*



Auch diese neueste Ausgabe des Jahrbuchs enthält wieder ein gutes Dutzend kulturgeschichtliche, ereignis- und politikgeschichtliche Forschungsbeiträge sowie zwei Quellentexte. Wenn auch ein gewisser Schwerpunkt auf der Wirtschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts liegt, so umspannt das zeitliche Spektrum doch alle Jahrhunderte unserer Zeitrechnung von der Antike bis in die Gegenwart.

Nach der Buchvorstellung besteht die Gelegenheit, bei einem Glas Wasser oder Wein mit den anwesenden Autoren ins Gespräch zu kommen. Das Jahrbuch wird an diesem Abend zum Sonderpreis abgegeben.

Eintritt frei

**Lichtbildervortrag:  
„Von Römischen Straßen, frühala-  
mannischen Häusern und mittelalter-  
lichen Kachelöfen“**

*Hardy Prison (Heidenheim)*



Auch im Jahr 2015 konnten wieder viele Spuren aus der römischen, alamannischen und mittelalterlichen Epoche im Heidenheimer Stadtgebiet ausgegraben werden. Neben dem aktuellen Stand der langjährigen Grabungen im Neubaugebiet

„Im Fürsamen“ werden auch erste Ergebnisse weiterer, kleinerer archäologischer Maßnahmen in der Innenstadt präsentiert. Gezeigt wird ein Querschnitt der Heidenheimer Geschichte von rund 1500 Jahren, der in römischer Zeit beginnt und im 16./17. Jahrhundert endet.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Förderverein Museum im Römerbad.

# Besuchen Sie doch mal ...



## **Adresse:**

Dettinger Straße 3, 89537 Giengen an der Brenz,  
Stadtteil Hürben

## **Öffnungszeiten:**

April bis Oktober jeweils an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr.

## **Eintrittspreise:**

Erwachsene	2,00 Euro
Schüler und Ermäßigte	1,00 Euro
Gruppen ab 20 Personen	1,50 Euro/Person

Kinder bis 6 Jahre, Schulklassen aus Giengen und Einwohner des Stadtteils Hürben haben freien Eintritt.

Für Gruppen nach Vereinbarung unter Telefon 07324 6513 oder 07322 4803.

Die Öffnungszeiten des Museumscafés werden in den Medien bekannt gegeben. Ein Besuch auch außerhalb der Öffnungszeiten ist für Gruppen nach Voranmeldung möglich.

**Unterstützen Sie das Museum Schloss  
Hellenstein durch Ihre Mitgliedschaft im  
Heimat- und Altertumsverein (HAV)  
Heidenheim!**

Für nur 13 Euro Jahresbeitrag erhalten Sie als Gegenleistungen u. a.

- dieses Jahresprogramm kostenlos übersandt
- freien Eintritt in die Dauerausstellung
- deutlich ermäßigten Eintritt zu den Museumsveranstaltungen
- die Veröffentlichungen des Vereins – insbesondere das alle zwei Jahre erscheinende Jahrbuch – zu stark reduzierten Preisen
- die kostengünstige Teilnahmemöglichkeit an den Vereinsexkursionen

**Öffnungszeiten des Museums  
Schloss Hellenstein 2016:**

**1. April bis 31. Oktober**

Dienstag bis Samstag	11:00 bis 16:00 Uhr
Sonntags und an Feiertagen	11:00 bis 17:00 Uhr

**Information:**

Museum Schloss Hellenstein

Postfach 11 46, 89501 Heidenheim

Tel.: 07321 43381 (Saison) oder 07321 327-4710

E-Mail: [historische-museen-archive@heidenheim.de](mailto:historische-museen-archive@heidenheim.de)

<http://www.heidenheim.de>

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten

